©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.zobodat.at

Luchs irgendwie über- oder unterquert haben – oder er ist ihr großräumig ausgewichen.

NATURSCHÜTZER UND JÄGER KOOPERIEREN.

Luchs Ludek kam man nur auf die Spur, weil Luchsbilder sowohl von Jägern als auch von Luchsforschern zur Verfügung standen und weil es zwischen den Wissenschaftlern beider Länder seit Jahren gute Kooperationen gibt. Die böhmisch-bayerisch-österreichische Luchspopulation im Böhmerwald und den angrenzenden Gebieten erstreckt sich von der Oberpfalz bis in die Wachau und zählt 60-80 selbständige Tiere. Für ein nachhaltiges Überleben sind das aber zu wenige Individuen. „Es braucht verteilt auf das ganze Gebiet vor allem mehr besser geschützte Teilräume, wo Luchsinnen ihre Jungen erfolgreich groß ziehen können", sagt Thomas Engleder. HA

Kontakt: Mag. Thomas Engleder, Luchsprojekt Österreich Nordwest
luchs@boehmerwaldnatur.at
T +43/(0)7289-730 38, +43/(0)664/585 33 54

Foto: NP-Kalkalpen/Sieghartsleitner

KOMMENTAR

ZUM URTEIL IM FALL DES ILLEGALEN LUCHSABSCHUSSES IN OÖ

Im Fall der Jägerin, die nachweislich einen Luchs im Umfeld des Nationalparks Kalkalpen geschossen hat, gibt es nun ein rechtskräftiges Urteil. Zum Bedauern vieler Artenschützer hat das Oberlandesgericht Linz das Ersturteil des Landesgerichts Steyr stark abgemildert. Der Berufungssenat reduzierte die Geldstrafe von 2.880 auf 1.920 Euro und hob die vom Erstgericht verhängte bedingte Haftstrafe auf. Damit ist die Signalwirkung, die von dem Ersturteil ausging, verpufft. Das Urteil des OLG Linz im Berufungsverfahren zeigt, dass das Thema Artenschutz in unserem Rechtssystem noch immer nicht angekommen ist. Eine Geldstrafe in der Höhe von 1.920 Euro wird verkraftbar sein. In Estland etwa kostet ein (legaler) Luchsabschuss knapp 4.000 Euro. Auch die Schadensersatz-Zahlungen an den Nationalpark Kalkalpen in der Höhe von 12.101 Euro wurden vom OLG Linz im Gegensatz zum Erstgericht nicht anerkannt und können vom Nationalpark nur noch über den Zivilrechtsweg eingeklagt werden.

Mag. Peter Gerngroß, Mitarbeiter im Luchsprojekt Österreich Nordwest

Links: http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Luchs-getoetet-Jaegerin-von-Tierquaelerei-freigesprochen;art4,2097292
http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Luchs-geschossen-OLG-Linz-mildert-Urteil-deutlich;art4,2097443
http://derstandard.at/2000029892745/Luchs-in-Nationalpark-gewildert-Urteil-gegen-Jaegerin-reduziert

„Wildbienenhochhaus" – langfristig haltbar und mit Vogelschutzgittern versehen. Foto: Johannes Gepp

MUTTER ERDE-WILDBIENEN-HOCHHÄUSER KOMMEN AUS DER STEIERMARK

Für die MUTTER ERDE-Bieneninitiative fabrizierte Konrad Guggi von der Natur- und Bergwacht, ein erfahrener Hersteller von Nisthilfen, in den vergangenen Monaten fünf große Wildbienennisthilfen nach einem Baukastensystem. Unter Anleitung der Bienenexperten des Naturschutzbundes Steiermark wurden diese besonders großen „Hochhäuser" auf ausgesuchten Grundstücken der Landesgruppe aufgestellt: am Rande blütenreicher Wiesen, in der Umgebung von Streuobstbäumen oder im Nahbereich botanischer Gärten. Auch die weitere Betreuung wird von den Naturschutzbund-Fachleuten übernommen. Dabei werden mehrere Projektziele verfolgt: Zum einen gilt es, dem Bestäubermangel in Gärten und in der Landwirtschaft entgegenzuwirken, zum anderen das Bewusstsein für die Bedeutung bestäubender Insekten für den Obst- und Gemüseertrag bei Gartenbesitzern und Bauern zu stärken. Nicht minder wichtig ist es, diese zu mobilisieren, selbst aktiv zu werden und Wildbienennisthilfen aufzustellen. Für die nächsten zwei Jahre laufen Beobachtungsreihen, um zu dokumentieren, ob und in welchem Ausmaß Wildbienen die Nisthilfen annehmen.

Guggi´s Naturwerkstatt ist auch erfahren in der Anfertigung von Hummelhäuschen, Fledermausquartieren etc.: Infos auf

www.guggis-naturwerkstatt.at

MUTTER ERDE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 2016_1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mutter Erde-Wildbienenhochhäuser kommen aus der Steiermark 24